

Sächsische Zeitung vom 2. April 2012

„Es war alles nur Spaß“

Es war alles nur Spaß

An mehreren Stellen haben wir Sie in unserer Wochenend-Ausgabe in den April geschickt.

VON DANIELA PFEIFFER

Drei Mal haben wir Sie, liebe Leser, in unserer Sonnabendausgabe auf den Arm genommen. Und das waren unsere Aprilscherze:

► **Berzdorfer See für Trinkwasser**
Selbstverständlich bleibt der See Schwimmern, Seglern, Surfern und allen, die ihn lieben, erhalten. Den Spaß, ihn zum Trinkwasserschutzgebiet zu erklären, hat sich Frank Hoyer, selbst Segelsportler, ausgedacht. „An bestimmten Stellen kann und sollte man über Görlitz auch mal lachen“, sagt er und hofft, dass die Debatte um wasserrechtliche Genehmigungen endet.



Sie haben den Spaß mitgemacht: Katrin Bartsch von der Landskronbrauerei und Michael Wieler vom Kulturservice. Foto: PS

► **Werbung in Paris und London**
Pinverkauf in diesen beiden europäischen Metropolen? Das wäre dann doch etwas zu dick aufgetragen. Tatsache ist aber, dass der Vorverkauf der Pins für das diesjährige Altstadtfest begonnen hat. Auch die Kampagne „Danke, dass Sie einen

Pin gekauft haben“ und die roten Plakate gibt es tatsächlich. „Wir wollen nicht die kritisieren, die keinen Pin kaufen, sondern für diejenigen einen roten Teppich ausrollen, die ihn kaufen. Denen danken wir“, sagt Lutz Weise von der Görlitzer Kulturservicegesellschaft.

► **Steinlaus treibt ihr Unwesen**

Auch Evelin Mühle vom Städtischen Friedhof hat ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. Steinlaus, Absperrung und Grabnummern gibt es nicht. „Die Steinlaus (Petrophaga lorioti) ist eine Hommage an Lorient, der mit seinen Studien zu diesem Tierchen seit 1976 viele Menschen erfreut hat“, sagt sie in Anlehnung an die Tatsache, dass Lorient's Großeltern auf dem Städtischen Friedhof begraben sind. Tatsächlich gibt es aber das Grab des Knopffabrikanten Eduard Riedel. Weil es in einem schlechten Zustand ist, soll es 2013 restauriert werden.